

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-SAB/003(VI)/14			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss SAB	Dienstag, 11.11.2014	Julius-Bremer-Str. 8 Beratungsraum 609	17:00 Uhr	17:40 Uhr

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 21.10.2014
- 3 Quartalsbericht SAB zum 30. September 2014
- 4 Wirtschaftsplan 2015 Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb DS0372/14
- 5 Jahresabschluss 2013 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes DS0394/14
- 6 Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

- 7 Personalangelegenheit DS0441/14
- 8 Verschiedenes

Anwesend:

Mitglieder des Gremiums

Mittendorf, Regina
Reppin, Bernd
Kraatz, Daniel
Kräuter, Günther
Wübbenhorst, Beate
Boeck, Helga
Zimmer, Monika
Assmann, Tom

Beschäftigtenvertreter

Richter, Jörg

Geschäftsführung

Häntzschel, Ines

Verwaltung

Frau König, Doris
Frau Bohne, Daniela
Herr Stegemann, Andreas
Herr Klapperstück, Jochen

Abwesend

Platz, Holger
Brett, Reinhardt

Öffentliche Sitzung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

Frau Mittendorf eröffnet stellvertretend die 3. reguläre Sitzung des BA SAB in der VI. Legislaturperiode und begrüßt die Stadträte, den Beschäftigtenvertreter und die Vertreter der Verwaltung.

Sie stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß einberufen wurde und anfangs mit acht und ab TOP 2 mit neun stimmberechtigten Ausschussmitgliedern beschlussfähig ist.

Entschuldigt hat sich der Beschäftigtenvertreter Herr Brett.

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder stimmen der Einladung und Tagesordnung in der vorliegenden Fassung einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

2. Genehmigung der Niederschrift vom 21.10.2014

Frau Mittendorf fragt die Ausschussmitglieder, ob sie mit der vorliegenden Niederschrift einverstanden sind oder ob noch Änderungs- bzw. Ergänzungsbedarf bestehe.

Da seitens der Ausschussmitglieder kein Änderungs- bzw. Ergänzungsbedarf besteht, bittet **Frau Mittendorf** um die **Abstimmung** der Niederschrift.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

2 Enthaltungen

3. Quartalsbericht SAB zum 30. September 2014

Frau König bringt den Quartalsbericht ein. Der Plan-Ist-Vergleich ist in der Anlage 1 zum Wirtschaftsplan 2014 dargestellt.

Alle Positionen liegen im grünen Bereich außer die Zinsen. Der derzeitige Zinssatz liegt bei 0,133 Prozent. In der Planung sind 2 Prozent Zinsen vorgesehen.

Die Mengenanlieferungen zum MHKW liegen im grünen Bereich.

Die Personalkosten für die einzelnen Abfallfraktionen liegen ebenfalls im grünen Bereich. Bei der Abfallfraktion Bioabfall erhöhte sich die Sammelmenge gegenüber dem Durchschnitt der letzten drei Jahre. Im Ergebnis ist festzustellen, dass bei den sonstigen Erträgen noch Restzahlungen für Fördermittel des Vorjahres beglichen wurden.

Zu den Abweichungen in der Stellenübersicht räumt sie ein, dass diese Stellen wieder besetzt werden.

Beschluss:

Der BA SAB nimmt den Quartalsbericht des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes (SAB) zum 30.09.2014 zur Kenntnis.

4. Wirtschaftsplan 2015 Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb DS0372/14

Frau König erläutert ausführlich den Wirtschaftsplan 2015 des SAB. Dieser besteht aus dem Erfolgsplan, Vermögensplan und der Stellenübersicht. Der Erfolgsplan enthält wie in den Quartalsberichten sämtliche voraussichtlichen Erträge und Aufwendungen der Betriebszweige Abfallwirtschaft, Straßenreinigung, Werkstatt und Bewirtschaftung der öffentlichen WC-Anlagen. Im Vermögensplan bilden den Schwerpunkt die Fahrzeugersatzbeschaffungen. Die Einzelvorhaben sind in der Investitionsplanung enthalten. Kreditaufnahmen sind für die Wirtschaftsjahre 2015 – 2018 nicht vorgesehen.

Weiterhin geht sie auf den Vorbericht ein, darunter auf die Grundlagen für die Straßenreinigungs- und Abfallgebühren sind.

Bei der Stellenübersicht ist eine Steigerung der Gesamtzahl der Beschäftigten gegenüber dem Planjahr 2014 um 1,75 Stellen zu verzeichnen. Der Grund hierfür ist u. a. die zusätzliche Aufgabenerfüllung mit der Einführung des Magdeburg-Melders. Dafür werden zwei zusätzliche Arbeitskräfte eingestellt. Weiterhin ist vorgesehen, eine halbe Stelle für das Betriebliche Gesundheitsmanagement und Wiedereingliederungsmanagement zusätzlich zu besetzen. Derzeit wird diese Arbeit vom Personalratsvorsitzenden mit übernommen. Ab 2015 werden jedoch im SAB 300 Mitarbeiter beschäftigt sein, so dass der Personalratsvorsitzende zu 100 Prozent Personalratsarbeit ausüben wird.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten u. a. die Erlöse aus der Vermarktung und Verwertung des Altpapiers, die Erlöse für die Erfassung, Sortierung und Verwertung gebrauchter Verkaufsverpackungen sowie die Kostenbeteiligung an Abfallberatung/ Stellflächen.

Die Eigenkapitalverzinsung wird nach Ende eines Wirtschaftsjahres an den Haushalt abgeführt und bei den erübrigten Mitteln dargestellt.

Rückstellungen für die Altdeponie Hängelsberge und Deponie Cracauer Anger werden nicht mehr gebildet, damit wird es ab 2014 nur noch Entnahmen von Rückstellungen im Vermögensplan geben.

Für das Entgelt zur thermischen Behandlung des Restabfalls wurde keine Entgelterhöhung geplant.

Herr Assmann bittet um Erklärung, warum die sonstigen Erlöse gegenüber dem Vorjahr um 3 Mio. EUR höher sind.

Frau König erklärt, dass für Leistungen beim Hochwasser 2013 Fördermittel in Höhe von 1,2 Mio. EUR gezahlt wurden.

Herr Assmann bezieht sich auf Seite 2 des Wirtschaftsplanes (Vorbericht) und hinterfragt, welche Leistungen bei den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten seien.

Frau König antwortet, dass im Vorbericht nicht alle Positionen enthalten sind. Eine Gesamtübersicht ist auf Seite 5 im Erfolgsplan dargestellt.

Frau Boeck fragt, wie dem hohen Altersdurchschnitt von 48 – 50 Jahren entgegengewirkt werde.

Frau König teilt mit, dass der SAB jährlich drei Auszubildende ausbildet und zu Bewerbungsgesprächen sehr viele Bewerber in verschiedenen Altersgruppen eingeladen werden.

Da seitens der Ausschussmitglieder kein weiterer Diskussionsbedarf besteht, bittet **Frau Mitendorf** um die Abstimmung der Beschlussvorlage.

Beschluss:

Der BA SAB empfiehlt dem Stadtrat in seiner Sitzung am 04.12.2014 wie folgt zu beschließen:

Der Wirtschaftsplan 2015 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes Magdeburg wird entsprechend der Anlage wie folgt festgesetzt und beschlossen:

Im Erfolgsplan mit einem Jahresgewinn in Höhe von 885.400 EUR, Erträgen in Höhe von 30.813.500 EUR und Aufwendungen in Höhe von 29.928.100 EUR.

Im Vermögensplan mit einem Einnahme- und Ausgabevolumen in Höhe von 6.458.000 EUR.

Die mittelfristige Finanzplanung 2014 – 2018 wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

5.	Jahresabschluss 2013 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes	DS0394/14
-----------	--	------------------

Herr Klapperstück (Amt 14) bringt den Jahresabschluss 2013 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes (SAB) anhand einer PowerPoint-Präsentation ein.

Dem Rechnungsprüfungsamt obliegt die Prüfung der Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe. Die Prüfung erfolgt dahingehend, ob er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Lage des Eigenbetriebes vermittelt. Prüfungsschwerpunkte sind die Entwicklung des Anlagevermögens, die Vollständigkeit sowie die Bewertung der Rückstellungen und der Forderungen und die Periodenabgrenzung. Weiter ist ein Prüfungsbericht über die Art, den Umfang und das Ergebnis der Prüfung zu erstellen.

Das Wirtschaftsjahr 2013 wird mit einem Jahresgewinn von 3.364.000 EUR abgeschlossen.

Die Umsatzerlöse betragen 28,1 Mio. EUR und lagen um 1,6 Mio. EUR über denen des Vorjahres.

Die Bilanzsumme nahm von 73,5 Mio. EUR auf 74,6 Mio. EUR zu. Hier wirkte sich insbesondere die Zunahme beim Geldverkehrskonto und beim Eigenkapital aus.

Das Eigenkapital zum 31.12.2013 beträgt 39,2 Mio. EUR, die Eigenkapitalquote liegt damit bei 52,5 Prozent, im Vorjahr bei 50,0 Prozent.

Herr Klapperstück interpretiert Zahlenmaterial einzelner tabellarischer Übersichten und gibt nähere Erläuterungen dazu ab.

Herr Assmann fragt, wie die Entwicklung der Rückstellungen Altersteilzeit zu erklären ist.

Frau König antwortet, dass nunmehr die alten Verträge nach und nach auslaufen. Die derzeitigen Altersteilzeitangebote seien weniger attraktiv. Damit sind die Rückstellungen, die für die Ruhephase Altersteilzeit gebildet werden, rückläufig.

Herr Assmann bittet um Erläuterungen zur Gebührenaussgleichsrückstellung.

Frau König sagt, dass in der Gebührenaussgleichsrückstellung die Entwicklung der Überdeckungen der Gebührenbereiche Abfall und Straßenreinigung dargestellt werden.

Da seitens der Ausschussmitglieder kein weiterer Diskussionsbedarf besteht, bittet Frau Mitendorf um die Abstimmung der Drucksache.

Beschluss:

Der BA SAB empfiehlt dem Stadtrat in seiner Sitzung am 04.12.2014 den Jahresabschluss 2013 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes (SAB) wie folgt zu beschließen:

1. Der Jahresabschluss 2013 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes (SAB) auf den 31. Dezember 2013 wird wie folgt festgestellt:

1.1 Bilanzsumme von	74.612.632,34 EUR
1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	22.631.464,78 EUR
- das Umlaufvermögen	51.950.539,41 EUR
1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	39.172.779,40 EUR
davon	
Stammkapital	5.112.918,00 EUR
Allgemeine Rücklage	16.198.899,62 EUR
Sonderrücklage gem. Art. 67 Abs. 3 EGHGB	15.374.869,25 EUR
Verlustvortrag	877.438,90 EUR
Jahresgewinn	3.363.531,42 EUR
- die empfangenen Ertragszuschüsse	0,00 EUR
- die Rückstellungen	32.557.436,50 EUR
- die Verbindlichkeiten	2.876.558,41 EUR
1.2 Jahresgewinn	3.363.531,43 EUR
1.2.1 Summe der Erträge	36.260.302,55 EUR
1.2.2 Summe der Aufwendungen	32.896.771,12 EUR

2. Behandlung des Jahresgewinnes

Der Jahresgewinn von 3.363.531,43 EUR wird wie folgt behandelt:

a) zur Zuführung in die allgemeine Rücklage	i.H.v.	3.530.248,69 EUR
b) Vortrag auf neue Rechnung (Zuführung Verlustvortrag)	i.H.v.	-1.007.760,63 EUR
c) zur Abführung an den Haushalt der Stadt	i.H.v.	841.043,37 EUR

3. Der Betriebsleiterin, Frau Doris König, wird gemäß § 19 (4) Eigenbetriebsgesetz LSA die Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2013 erteilt.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen
 0 Enthaltungen

6. Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

Nichtöffentliche Sitzung**7. Personalangelegenheit****DS0441/14**

Frau Mittendorf stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her und bringt die Drucksache ein. Im Arbeitsvertrag der Betriebsleiterin sind die Parameter für die Auszahlung des erfolgsorientierten zusätzlichen jährlichen Entgeltes aufgeschlüsselt. In der Drucksache sind die festgesetzten Kennziffern einzeln aufgeschlüsselt. Der FB 02 hat die einzelnen Kennziffern geprüft und festgestellt, dass alle Kennziffern erfüllt wurden.

Herr Kraatz fragt, warum die Auszahlung des erfolgsorientierten Entgeltes für das Jahr 2012 erst jetzt zur Beschlussfassung komme.

Frau Mittendorf teilt mit, dass Voraussetzung der durch den Stadtrat beschlossene Jahresabschluss sei. Bei dem Jahresabschluss 2012 gab es eine zeitliche Verzögerung auf Grund der Hochwassersituation.

Herr Assmann erkundigt sich, ob auch allen anderen Mitarbeitern eine finanzielle Anerkennung für die erbrachten Leistungen erhalten.

Frau Mittendorf antwortet, dass entsprechend dem TVöD § 18 allen Mitarbeitern ein leistungsorientiertes Entgelt zusteht. Die Eigenbetriebe haben ihre eigenen Richtlinien zur Auszahlung eines leistungsorientierten Entgeltes oder sie haben sich der Kernverwaltung angeschlossen.

Da seitens der Ausschussmitglieder kein weiterer Diskussionsbedarf besteht, bittet **Frau Mittendorf** um die Abstimmung der Drucksache.

Beschluss:

Der BA SAB stellt die Auszahlung eines erfolgsorientierten Entgeltes für das Jahr 2012 an die Betriebsleiterin des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes entsprechend § 2 Punkt 3 des Arbeitsvertrages in Höhe von 7.500 Euro (brutto) fest.

BA SAB006-003(VI)/14**Abstimmungsergebnis:**

9 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen
 0 Enthaltungen

8. Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

gez. Regina Mittendorf
stellv. Vorsitzende

gez. Ines Häntzschel
Schriftführerin

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.